



02.09.2022 | Von Paul Junker

Duell der Landesliga-Absteiger

Fußball-Bezirksliga Der FC Rottenburg empfängt mit seinem neuen Trainer den SSC Tübingen

Nach dem Abstieg aus der Landesliga hat sich beim FC Rottenburg einiges gedreht: Nach fünf Jahren mit Frank Eberle ist Marc Mutschler neuer Trainer beim FCR. Mutschler stieg in der letzten Saison mit der zweiten Rottenburger Mannschaft in die A-Liga auf und trainierte zuvor die FCR-A-Jugend. „Nachdem klar war, dass Frank aufhört, begann das große Stühlerücken“, erzählt Mutschler, „und ich freue mich natürlich, hier den nächsten Schritt als Trainer machen zu können.“

Dabei spürt er großes Vertrauen und auch großen Handlungsspielraum bei den Rottenburger Verantwortlichen: Ich konnte die Transfers selbst abwickeln und hatte dabei freie Hand, wenn ich mir für die Mannschaft dazu holen wollte.“

Die beiden prominentesten Neuzugänge sind Mittelstürmer Patrick Francisco, der vom SV Wendelsheim kam, und Mittelfeldspieler Lukas Behr, der nach einem Jahr in der Verbandsliga von der TSG Tübingen zurückkehrte nach Rottenburg. „Bei Patricks Hochzeit war meine Frau Trauzeugin“, berichtet Mutschler. „Da besteht also auch privat ein enger Kontakt. In den letzten Jahren hatten wir in Rottenburg nie einen richtigen Knipser. Aber Patrick hat überall seine Tore gemacht. Das erwarten wir auch hier von ihm.“ Auch bei Behr dockte er an: „Als klar war, dass ich die erste Mannschaft hier übernehme, ist der Kontakt mit Lukas immer enger geworden. Und dann war auch relativ schnell klar, dass er wieder nach Rottenburg kommt.“

Nach der Zeit in der B-Liga freut sich Mutschler über die größere Aufmerksamkeit als Trainer einer ersten Mannschaft: „B-Liga war manchmal schon zäh. In der Bezirksliga hat Fußball schon einen höheren Stellenwert für die Jungs. Und es macht auch einfach mehr Spaß, mit 18 Spielern zu trainieren als mit elf.“

Ein Geheimnis machen sie in Rottenburg nicht daraus, dass es am besten gleich wieder mit dem Aufstieg klappen soll. Mutschler hat sich dafür einen klaren Taktikplan zurechtgelegt: „Wir wollen alle Gegner hoch anlaufen, früh pressen und sie zu langen Bällen zwingen. Hinten haben wir dann zum Beispiel mit René Hirschka und Bernd Kopp Abwehrspieler, die diese Situationen auflösen können.“

Außerdem setzt Mutschler auf ein starkes Zentrum im Mittelfeld mit Leon Oeschger und Lukas Behr. „Wer sich gegen uns, durch die Mitte durchkombiniert, hat es dann auch verdient. Dort

haben wir schon außergewöhnliche Spieler – auch vom Einsatz und der Mentalität her“, sagt Mutschler.

SSC Tübingen als Rätsel für den Rottenburger Trainer

Die ersten beiden Punktspiele hat der SSC Tübingen diese Saison wegen der Urlauber verlegt. Nur im Pokal spielte die Mannschaft, die seit Beginn der Saison von Steven Trevallion trainiert wird, gegen die SGM Dettingen/Weiler und gewann 2:0. Für Rottenburgs Trainer Marc Mutschler ist der SSC auch deshalb schwer einzuschätzen: „In der vergangenen Rückrunde hatten sie alle reaktiviert, und plötzlich stand mit Chatzilladis, Katsaras und Schachtschneider eine ganz andere Truppe auf dem Platz. Keine Ahnung, wer am Ende gegen uns spielt.“ Sicher ist aber, dass der FCR gegen den SSC noch was gutzumachen hat: „Letzte Saison haben wir beide Spiele knapp verloren. Mit diesen sechs Punkten wären wir nicht abgestiegen.“
